PROGRAMM 2020/21

FILMSPUR
ALTE MÜHLE HUTTWIL

Regie: Pernille Fischer Christensen
Mit: Alba August, Trine Dyrholm, Magnus Krepper
Dauer: 118 Min., S 2017
ab 10 Jahren

Freitag, 30. Oktober 2020, 20 Uhr

ASTRID

Von Pippi Langstrumpf über Ronja Räubertochter bis zum Michel aus Lönneberga: Kein anderer Name ist bis heute so untrennbar mit so vielen faszinierenden Kinderbüchern verbunden wie der von Astrid Lindgren. Ihre Geschichten haben die Kindheit von Millionen Menschen weltweit geprägt. Ihre eigene Kindheit dagegen endete früh, als Astrid im Alter von 18 Jahren unehelich schwanger wurde – im Schweden der 1920er-Jahre ein Skandal.
Der Film von Pernille Fischer Christensen ist eine freie Interpretation der jungen Jahre Astrid Lindgrens und spielt hauptsächlich im Zeitraum von 1925 bis 1930. Er erzählt einfühlsam davon, wie die junge Astrid (Alba August) den Mut findet, die Anfeindungen ihres Umfeldes zu überwinden und ein freies, selbstbestimmtes Leben als moderne Frau zu führen.

Regie: Pierre Monnard
Mit: Luna Mwezi, Sarah Spale
Dauer: 100 Min., CH 2019
ab 12 Jahren

Freitag, 20. November 2020, 20 Uhr

PLATZSPITZBABY

Platzspitzbaby ist ein Schweizer Spielfilm nach Vorbild der gleichnamigen Autobiographie von Michelle Halbheer. Nach der Auflösung der offenen Drogenszene in Zürich im Frühling 1995 ziehen die elfjährige Mia (Luna Mwezi) und ihre Mutter Sandrine (Sarah Spale) in ein idyllisches Städtchen im Zürcher Oberland. Doch das neue Zuhause ist für Mia kein Paradies. Denn Sandrine ist schwer drogenabhängig und hätte niemals das Sorgerecht erhalten dürfen. Mia flüchtet sich in eine Fantasiewelt mit einem imaginären Freund. Mit ihm unterhält sie sich in den einsamen Stunden und schmiedet fantastische Pläne für ein Inselleben mit ihrer Mutter, fernab der Drogen. In einer Kindergang, deren Mitglieder aus ähnlich schwierigen Verhältnissen stammen, findet Mia eine Art Ersatzfamilie.

Regie: Eric Besnard
Mit: Virginie Efira, Benjamin Lavernhe
Dauer: 97 Min., F 2015
ab 10 Jahren

Freitag, 18. Dezember 2020, 20 Uhr

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

Louise (Virginie Efira) lebt auf einem Birnenhof in der Provence und kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zurück, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann fährt sie auch noch einen Fremden vor ihrem Haus an. Pierre (Benjamin Lavernhe) scheint irgendwie anders zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frappierend ehrlich, ein Eigenbrötler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Der sensible Mann blüht in Louises Gegenwart auf, hilft ihr mehr schlecht als recht beim Verkauf ihrer köstlichen Birnenkuchen auf dem Markt und hat das Gefühl, etwas gefunden zu haben, das er gar nicht zu vermissen glaubte: ein Zuhause. Louise versucht ihn aus ihrem Leben und ihrem gebrochenen Herzen herauszuhalten. Doch Pierre lässt sich nicht so einfach abschütteln.

Liebe Filmfreundin, lieber Filmfreund!
Die Filmspur Huttwil bietet Ihnen ein interessantes und ausgefallenes Programm. Klassiker von gestern und morgen, alte Meisterwerke und junge Kleinode abseits der allgemeinen Strömung – damit wollen wir Cineasten jeden Alters begeistern.

Reservationen
Bitte anmelden bei Erich Stamm, Telefon 062 962 05 13
oder filmspur@kellerbistro-huttwil.ch

Eintritt: Fr. 12.–
Bistrobetrieb: ab 19.30 Uhr
Filmbeginn: 20 Uhr
Alle Filme in deutscher Sprache

Layout
www.unkonventionell.ch

Regie: Matthew Warchus
Mit: Bill Nighy, Imelda Staunton, Dominic West
Dauer: 115 Min., UK 2014
ab 10 Jahren

Freitag, 22. Januar 2021, 20 Uhr

PRIDE

Im von Margaret Thatcher regierten Grossbritannien bildet sich im Sommer 1984 die ungewöhnliche Allianz zweier Gruppen: Eine Schwulen- und Lesbengruppe aus London beschliesst bei der Gay Pride Demo 1984, unter dem Namen «Lesben und Schwule für die Bergarbeiter» Spenden für die Familien streikender Bergleute zu sammeln. Doch die Gewerkschaft, die National Union of Mineworkers (NUM), scheint sich zu schämen, die Unterstützung anzunehmen. Die Aktivisten entscheiden sich, die Gewerkschaft zu ignorieren und direkt auf die Minenarbeiter zuzugehen. In einem Minibus fahren sie in ein abgelegenes Bergarbeiterdorf im tiefsten Wales, um ihre Spenden persönlich abzugeben. Die zwei unterschiedlichen Gemeinden schaffen es so, eine überraschend erfolgreiche Partnerschaft einzugehen.

Regie: Neil Jordan
Mit: Forest Whitaker, Jaye Davidson, Stephen Rea
Dauer: 107 Min., UK 1992
ab 16 Jahren

Freitag, 12. Februar 2021, 20 Uhr

THE CRYING GAME

Die irische IRA bringt den britischen Soldaten Jody (Forest Whitaker) in ihre Gewalt, um ein paar Gesinnungsgenossen aus der Haft freizupressen. Während den Verhandlungen freundet sich der Bewacher Fergus (Stephen Rea) mit seinem Gefangenen an. Als die Briten hart bleiben und keine Anstalten machen, die IRA-Häftlinge freizulassen, soll an Jody ein Exempel statuiert werden. Fergus bekommt die Entscheidung abgenommen, als Jody bei einem Unfall ums Leben kommt. Daraufhin zieht Fergus nach London, um Jodys Freundin Dil (Jaye Davidson) dessen letzte Botschaft zu übermitteln. Während Fergus von Dil in den Bann geschlagen wird, holt ihn seine Vergangenheit ein.
Neil Jordans Drehbuch wurde von vielen Filmstudios wegen der unerwarteten Wendung im Plot abgelehnt; im Nachhinein begründete diese aber den Erfolg des Films.

Regie: Bora Dagtekin
Mit: Florian David Fitz, Karoline Herfurth, Jessica Schwarz
Dauer: 115 Min., D 2019
ab 12 Jahren

Freitag, 12. März 2021, 20 Uhr

DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? Bei einem Abendessen wird über Ehrlichkeit diskutiert. Spontan entschliessen sich die Freunde zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch und alles, was ankommt, wird geteilt, Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate mitgehört. Was als harmloser Spass beginnt, artet bald zu einem grossen Durcheinander aus – voller Überraschungen, Wendungen und Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr delikate Geheimnisse, als man am Anfang des Abends annehmen konnte.
«Das perfekte Geheimnis» ist eine deutsche Filmkomödie des Regisseurs und Drehbuchautors Bora Dagtekin aus dem Jahr 2019 rund um die Frage, wie viele Geheimnisse verträgt eine Freundschaft.